K1-062 Wahlprogramm Kapitel 1: Berlin gemeinsam machen

Antragsteller*in: Joachim Schmitt (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 62 bis 63 einfügen:
Den Abriss preiswerten Wohnraums für teure Neubauten wollen wir durch strengeres Bauordnungsrecht und besser koordiniertes Verwaltungshandeln verhindern. Wenn andererseits erforderlicher Wohnungsneubau durch Liegenlassen oder Weiterverkauf von Baugrundstücken verzögert und gefährdet wird, soll dem mit Baugeboten oder Vorkaufsrechten begegnet werden. Sozial verträglich und energetisch nachhaltig: Das sind grüne Maßstäbe für neues Bauen, die

Begründung

Abriss preisgünstigen Wohnraums im Bestand, auch für geplante Wohnungsneubauten, verschärft den Mangel gerade in diesem besonders dringend benötigten Angebotssegment und führt im Zuge der Entmietung oft zur Verdrängung der Bewohner*innen. Insbesondere außerhalb von Sanierungs- oder Erhaltungsgebieten (Milieuschutz) fehlen heute wirksame Untersagungsmöglichkeiten. Hier bedarf es einer dringenden Abhilfe. Andererseits wird das vorrangige Ziel, dringend benötigte zusätzliche Wohnungen durch Neubau im Zuge verträglicher Nachverdichtung in Bestandsquartieren oder auf gut erschlossenen innerstädtischen Baugrundstücken zu schaffen, oft durch vorrangig an spekulativen und preistreibenden Grundstücksgeschaften interessierten Investoren blockiert. In anderen Städten werden dagegen die vorhandenen Instrumenet des Bau- und Planungsrechts deutlich konsequenter und erfolgreicher eingesetzt als in Berlin.

Unterstützer*innen

Martin Reents (Abteilung Ökologie); Julia Gerometta (Abteilung Ökologie); Katrin Schmidberger (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Franziska Eichstädt-Bohlig (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Volkmar Nickol (LAG Migration); Jenny Wieland (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Peter Brenn (KV Pankow); Ansgar Gusy (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Parwin Kouloubandi (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Petra Vandrey (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Julian Schwarze (KV Friedrichshain-Kreuzberg)